

Exakta Kleinbild-Spiegelreflexkamera, Modell 4 der Kine-Exakta 1 (Kriegsausführung) - eine der letzten mit Vorkriegsausstattung, zugleich eine der ersten Kameras aus der Nachkriegsproduktion (ähnlich Modell 005 nach Richard Hummel); Ihagee Dresden, 1945

Zwar sieht diese Kamera genauso aus, wie eine Kine Exakta aus der Bauzeit zwischen 1936-1940. Zur Rarität wird sie jedoch durch ihre Fabriknummer 609.585 und das Wissen um die Produktionsumstände im Ihagee-Werk der ersten Nachkriegsmonate.

In der Zeit zwischen März 1940 bis August 1945 entstanden maximal 1.500 Kine Exakta. Richard Hummel nennt in seinem Buch „Spiegelreflexkameras aus Dresden“ für 1941-1945 eine Produktionsstückzahl von sogar nur 720 Stück!

Als ich um 1980 begann Exakta's zu sammeln, hieß es, die Exakta-Produktion sei kriegsbedingt im März 1940 mit der Nummer 596.924 eingestellt worden. Erst Mitte 1945 seien wieder Kameras - das Reparationsmodell „C“-Exacta - mit Produktionsnummern ab 613xxx gebaut worden. Heute weiß man dank vieler Sammleraktivitäten mehr. Tatsächlich wurden noch während der Kriegsjahre einige Exakta-Kameras und Teile dafür gefertigt. Zwar endet die reguläre Serienproduktion im März 1940 - auch das Ihagee Werk muss Rüstungsprodukte liefern. Doch werden noch etwa 400 Kine Exakta bis Ende 1943 für „Sonderzwecke“ ausgeliefert.

Danach werden Teile und Werkzeuge ausgelagert und überstehen damit die Zerstörung des Werkes im Februar 1945. Deshalb kann die Fertigung schon im August 1945 wieder aufgenommen werden. Aus den ausgelagerten Teilen entstanden dann ab August 1945 im provisorisch reparierten Ihagee-Werk noch Kine-Exakta's der alten Bauform!

Nach meinen Aufzeichnungen erhielten diese Kameras Fabriknummern zwischen 608.477 - 609.796. Von diesen Kameras sind heute wohl nur noch ganz wenige Exemplare erhalten, die zudem erhebliche Alters- und Gebrauchsspuren

aufweisen. Trotzdem ist deren Technik selten defekt - ein Beleg der robusten Konstruktion dieser Kamera, die meist von Profis unter schwierigen Bedingungen eingesetzt wurde.

Nach Aufbrauch der vorhandenen Teile, begann 1946 die Neufertigung von Nachkriegskameras der Kine-Exakta (ab Nr. 609.875), erkennbar auch am Langzeitwerk mit 1/5 s - bisher 1/10. Ein überarbeitetes Modell mit Namensschild Exacta wird zum überwiegenden Teil als Reparationsleistung in die UdSSR geliefert.

Die ersten Exaktas aus den frühen Nachkriegsmonaten entsprechen also noch denen der Vorkriegsfertigung (verchromtes Gehäuse, Langzeitknopf mit Rille, Ihagee-Prägung auf Rückdeckel). Auch die Chrom-Qualität der Typenschilder-Altbestände war erkennbar besser als die der Nachkriegsprodukte. Auch deren Technik ist identisch mit der Vorkriegs-Exakta: Schlitzverschluß 12 Sekunden bis 1/1000 (noch mit 1/10 s!), B, Z (hieß später „T“), zusätzliches Vorlaufwerk, Schnellaufzug, Doppelbelichtungsmglichkeit, Filmabschneidemesser, Blitzsynchronisation, abnehmbare Rückwand, Objektivbajonett für ein umfangreiches Objektiv- und Zubehrangebot.

Diese Kamera mit der Nummer 609 585 ist eine der letzten, die 1945 noch aus Vorkriegsbestnden gefertigt worden ist. Ihre Materialbeschaffenheit und Fertigungsqualität entspricht demnach den Kine-Modellen aus den Vorkriegsjahren. Auch der Lichtschachtrahmen ist noch geprägt (anders als bei Hummel ausgeführt stammen glatte Rahmen aus Nachkriegsfertigung!).